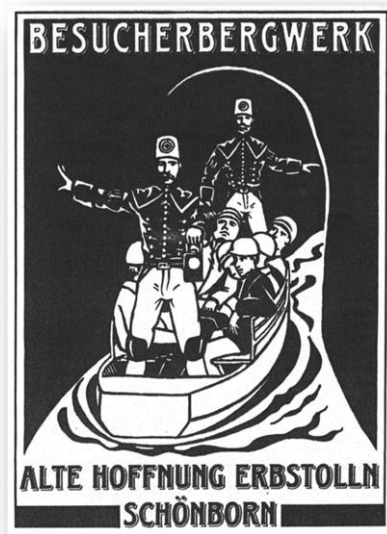


1978
2018
40
Jahre



Alte Hoffnung Erbstolln

e.V.

Das Röschensystem von „Alte Hoffnung Erbstolln“

Eingebettet in die romantische Fluss- und Auenlandschaft des mittleren Zschopautales schufen mit der Durchörterung der sog. „Biege“ zu Schönborn ab 1831 die Bergleute von „Alte Hoffnung Erbstolln“ die räumlich- technischen Voraussetzungen für die erneute Erschließung und dem Abbau der Lagerstätte des Clementine- Spatganges unter dem Niveau der Zschopau bis 287 m saigere Tiefe.

Das heutige Besucherbergwerk bietet die Einfahrt mit dem Boot ins Röschensystem zum ehemaligen technischen Zentrum des Bergwerkes an, wo heute bereits die von Vereinsmitgliedern rekonstruierten Kunstwinkel den Pumpsatz zur Wasserhebung betätigen. Mit ihrem Besuch unterstützen sie die Erhaltung und die weitere Rekonstruktion dieses einmaligen bergmännischen Sachzeugen in Sachsen.

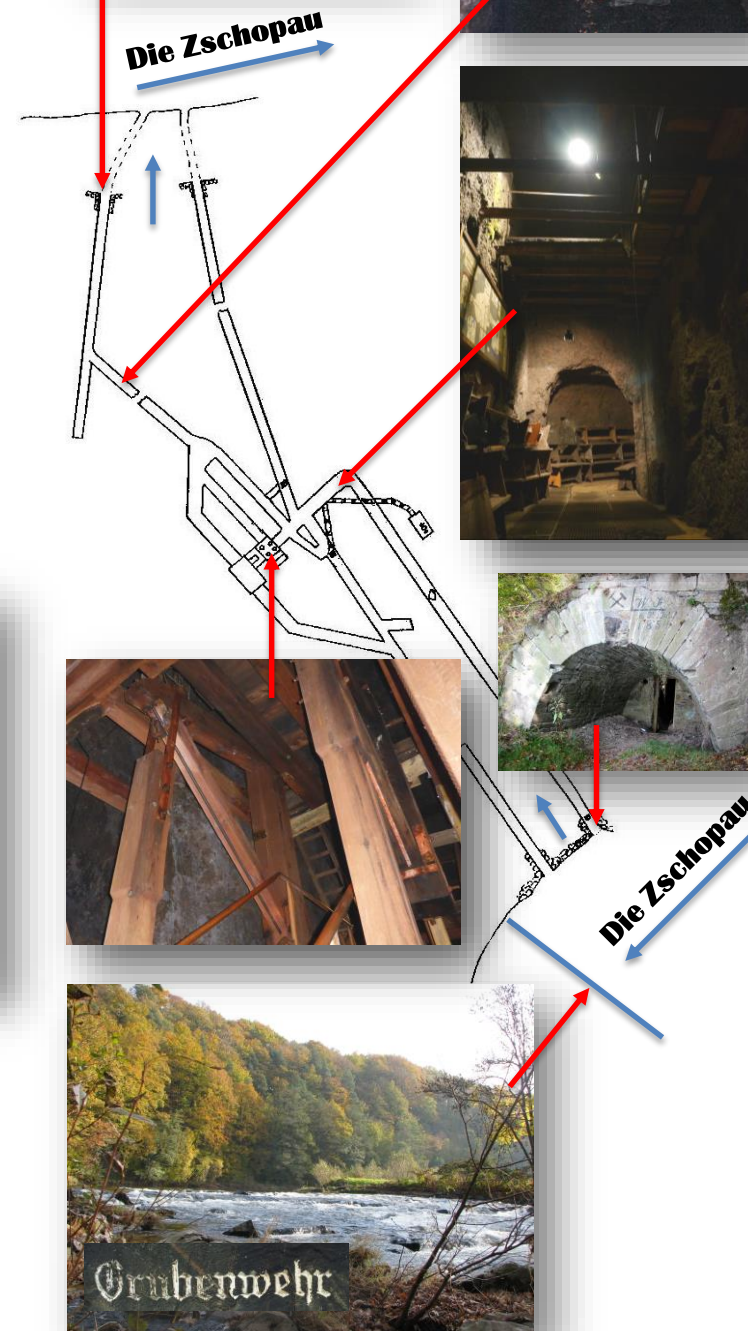


Blick auf die Zschopau oberhalb des Grubenwehres

Bisher erlebten fast 90 000 Besucher die Einfahrt mit dem Boot. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie begrüßen dürfen. Die Arbeiten im Besucherbergwerk werden von unseren Vereinsmitgliedern ausschließlich in deren Freizeit ehrenamtlich durchgeführt.

Kontakt Besucherbergwerk:

Alte Hoffnung Erbstolln e.V.
Feldstraße 15 09661 Rossau OT Schönborn-Dreiwerden
Telefon: 03727/91845
Internet: www.schaubergwerk.de
Mail: ahe@schaubergwerk.de



Grubenwehr

1843 - 2018

175
Jahre

Erstes Turbinen- gezeug

im Freiberger Bergbau



Impressum:

Herausgeber: Alte Hoffnung Erbstolln e.V.
Konzept, Gestaltung, Fotos, Repro, Zeichnung Kreisrad-gezeug: Gerold Riedl
Limitierte Auflage in Vorbereitung der inhaltlich genannten Jahrestage. Jegliche Weiterverwertung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Benoit Fourneyron

(1802-1867)

„Vater der Turbine“

Er konstruierte 1827 die erste gebrauchsfähige zentrifugale Turbine der Welt.



Christian Friedrich Brendel

(1776-1861)

Kunstmeister und Maschinen- direktor im Sächsischen Berg- und Hüttenwesen. Er schuf mit seinen Mitarbeitern die Grundlagen zum Einsatz der Turbine unter Tage im sächsischen Bergbau.

Ein herzliches „Glück Auf!“

Über Jahrhunderte hielten sich die Legenden über Erzeichtümer unter Schönborner Erde. Die Hoffnungen auf ein neues Berggeschrei erfüllten sich durch die Umsetzung visionärer Ideen und sicherten über 50 Jahre hinweg bis zu 300 Arbeitsplätze im Bergwerk Schönborn und weitere in mit dem Bergbau verbundenen Betrieben. Eine Erfindung machte das möglich: Die Turbine, auch als Kreisrad bezeichnet. Im Jahre 2018 jährt sich zum 175. Mal die Inbetriebnahme auf der Grube „Alte Hoffnung Erbstolln“. Im Rahmen einer Festveranstaltung auf dem Schachtgelände, verbunden mit dem 40-jährigen Vereinsjubiläum, möchten wir in würdiger Form an das Ereignis erinnern. Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Gern erläutern wir Ihnen, wie Sie sich als Sponsor im Rahmen der Veranstaltung präsentieren und uns beim weiteren Wiederaufbau der Anlage unterstützen können.

Gerold Riedl

Vereinsvorsitzender

Bergmeister des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.

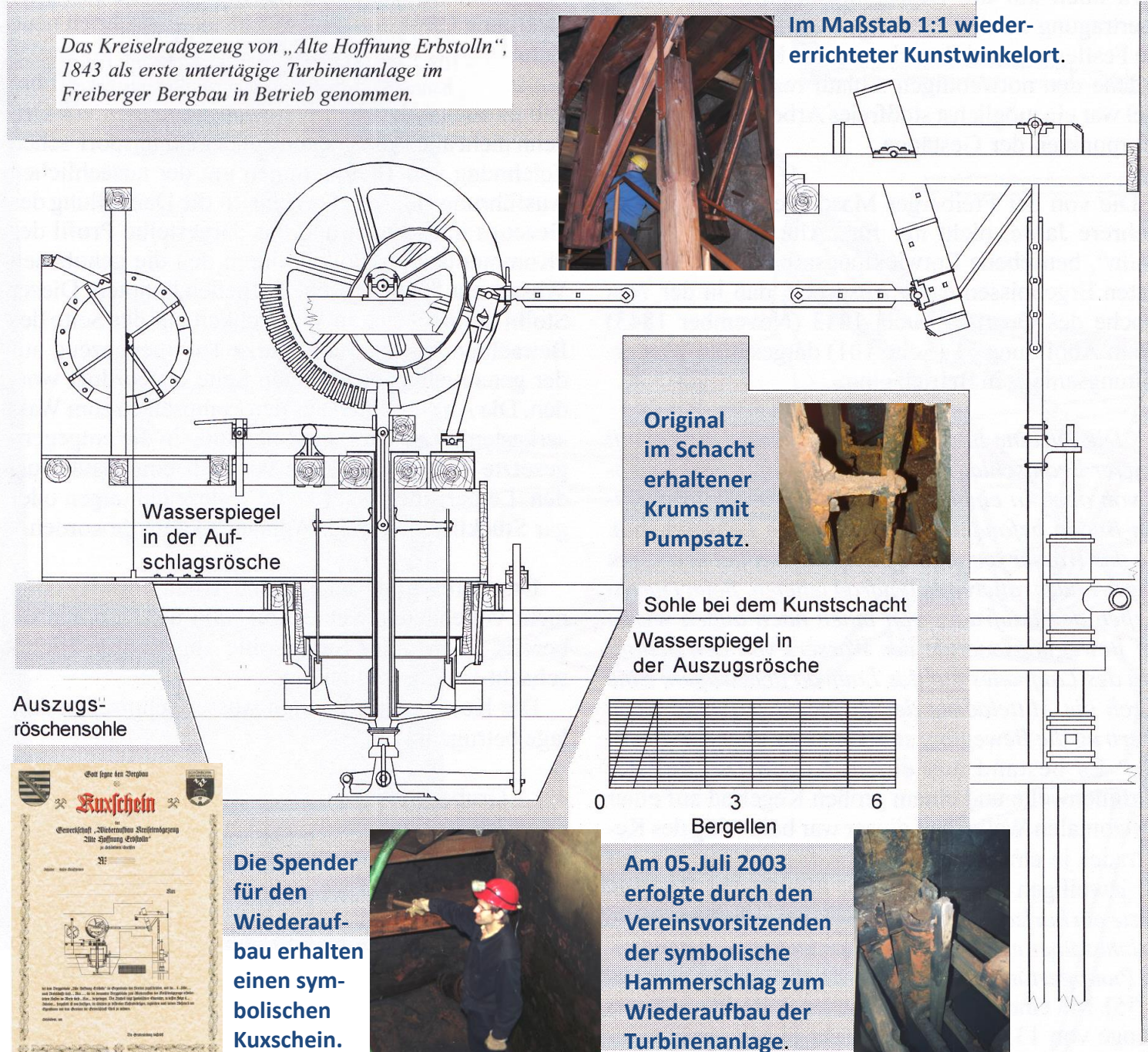
Spenden erbeten auf das Konto:

Sparkasse Mittelsachsen

Kontoinhaber: Alte Hoffnung Erbstolln e.V.

IBAN: DE67870520003380000948

BIC: WELADED1FGX



Der Wiederaufbau des Kreisradgezeugs von „Alte Hoffnung Erbstolln“



Auch wir haben Visionen: Die Einfahrt per Boot zum Turbinengezeug und Demonstration des maßstabgetreuen Modells zur Wasserhebung aus dem Schacht. Inmitten einer beeindruckenden Technik aus sich bewegenden Zahnrädern, Kurvenscheiben und Gestängen erleben die Besucher eine Mitte des 19. Jh. modernsten Wasserhaltungsanlagen im ehemaligen Freiburger Bergbaurevier. Als ersten Bauabschnitt

haben wir den Kunstwinkelort im Clementine-Kunst- und Treibesacht rekonstruiert. Die gesamte Planung, Erstellung der Zeichnungen, Herstellung der Bauteile, Transport und Aufbau vor Ort erfolgten durch Vereinsmitglieder. Sonder- teile wurden unter Anleitung des Vereins bei Handwerkern der Region gefertigt. Auf das erste Teilergebnis dürfen wir sehr stolz sein: Es funktioniert! - Deshalb möchten wir noch mehr!

Kontakt: Alte Hoffnung Erbstolln e.V. Feldstraße 15 09661 Rossau OT Schönborn-Dreiwerden
Telefon: 03727/91845 Internet: www.schaubergwerk.de Mail: ahe@schaubergwerk.de

Seit 1978 nutzt der heutige Verein „Alte Hoffnung Erbstolln e.V.“ die Grubenanlage zu Forschungszwecken. Er ist gemeinnützig und betreibt das Besucherbergwerk als Zweckbetrieb im Sinne der Satzung.



Mitglieder im historischen Habit auf dem Schachtgelände in Schönborn - Dreiwerden

„Alte Hoffnung Erbstolln e.V.“

Die Geschichte unseres Vereins reicht bis in die 1940er Jahre zurück, als Jugendliche in den verfallenen Stolln forschten. Die kurzzeitige Tätigkeit der SAG Wismut ermöglichte den damaligen Mitgliedern der Bergbaugruppe „RKW“ die Grube bis zur 2. Gezugstrecke zu dokumentieren. Leider war diese Arbeit von den Behörden nicht mehr gewollt. Erst 1978 gelang die Wiedergründung unter dem Namen „Arbeitsgruppe Historischer Erzbergbau“ im Kulturbund der DDR. Mit dem gesellschaftlichen Umbruch 1989/1990 verschob sich die Material- zur Geldbeschaffung. Es wurden zahlreiche Baue aus mehreren Jh. Grubengeschichte aufgewältigt. 1997 gelang mit der zeitweisen Sumpfung des Bergwerkes bis 84 m unter das Zschopauniveau das bisher umfangreichste Vorhaben. Unser Verein ist Mitglied im Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.